



Karl May-Freunde Franken



Liebe Karl May-Freundinnen und -Freunde!

Sie haben sicher bemerkt, dass dieser Newsletter mit ein wenig Verspätung erscheint. Ferner werden Sie feststellen, dass er auch in abgespeckter Version daherkommt.

Dies liegt bzw. lag zum Einen an der Erkrankung des Verfassers und auch darin begründet, dass das nächste Treffen der **Karl May-Freunde Franken** bald, nämlich am 07. Februar 2015, stattfindet.



(Bild: G. Steinel)

Nun jedoch zum letzten Treffen.

»Ubi bene, ibi patria!« (**»Wo es mir gut geht, dort ist meine Heimat!«**)

aus Karl Mays Werke: „Weihnacht“

war der diesmalige Spruch unseres kleinen Programmblättchens.

Die Tagesordnungspunkte sollten sein:

- Begrüßung
- Münchmeyer und andere (oder: Sutekind, Treskow, Max Brandauer, Dr. Karl Sternau, Richard von Königsau, Gustav Brandt, Oskar Steinbach, Joseph Brendel und andere Heldengestalten) Teil 2 (Helmut Moritz)
 - Fragen und / oder Diskussion zum Thema
- Termine
- Buchvorstellung – kürzlich neu gesehen / gehört / gelesen
- Sonstiges / Verschiedenes
- Ausklang beim „Italiener“



Begrüßung

Die Begrüßung fand durch den Referenten, Herrn Moritz statt, welcher sich unseren interessierten Gästen kurz vorstellte.

Im weiteren Verlaufe leitete er dann gleich zum folgenden Programmpunkt über:



Münchmeyer und andere...

Nachdem er beim letzten Treffen mit den „vor-Münchmeyer-Romanen“ begann, ging er diesmal genauer auf die Münchmeyer-Romane ein und erläuterte, wie und weshalb es zu diesen



Karl May-Freunde Franken

Romanen kam. Ebenso erläuterte er auch, inwieweit und weshalb May für Münchmeyer arbeitete und wie sich Mays Arbeit auf Münchmeyers Umsätze auswirkte.

May war insofern auch geschäftstüchtig, indem er seine Werke, mitunter inhaltlich nicht einmal geändert, weiteren Verlagen zwecks Veröffentlichung anbot. Dies war sicher auch der Tatsache geschuldet, dass May durch das Schreiben seinen Lebensunterhalt verdienen musste. Hr. Moritz erzählte, dass – seines Wissens nach – z.B. der Roman „Der Waldschwarze“ in zwölf Fassungen existierte, abgedruckt in diversen Zeitschriften.

Ferner beschrieb Hr. Moritz die möglichen Tricks der Schriftsteller, so viel (zu bezahlende) Zeilen wie möglich dem Verleger zukommen zu lassen...

Die heute besprochenen Romane waren:

- Das Waldröschen
- Die Liebe des Ulanen
- Der verlorene Sohn
- Deutsche Herzen - Deutsche Helden
- Der Weg zum Glück

Hr. Moritz hatte zu den einzelnen Titel teilweise prächtig eingebundene Bücher mitgebracht und gab den Zuhörern die Möglichkeit, die Bücher genauer betrachten zu können.

Aus den einzelnen Romanen wurden durch unterstützende fränkische May-Freunde mehrere Passagen vorgelesen, welche zunächst von Hr. Moritz eingeleitet und anschließend kommentiert wurden.



(Bild: G. Steinel)

Bereits im Verlaufe des Vortrages kam es zu recht umfangreichen Diskussionen über die einzelnen Kolportagerausgaben, deren Sinn und Zweck sowie den Inhalten und Unterschieden.

Bemerkenswert ist insbesondere in dem Roman „Der verlorene Sohn“ die ausgezeichnete Milieubeschreibung der erzgebirgischen Bevölkerung zur damaligen Zeit. In

diesem Roman wird das Elend der Menschen greifbar; ebenso wird die Gier der Ausnutzenden treffend beschrieben.

Interessant ist auch, wie zutreffend das damals Geschriebene teilweise auch heute noch ist...

Im Verlaufe der Diskussion kamen wir auch auf Mays „Sprachbegabungen“, so z.B. in Zusammenhang mit dem Wurzelsepp. Dazu sei (in Bezug auf Mays „bayerisches Esperanto“) der folgende Buchtipp gestattet:



Buchtipp:

- Herbert Schneider: Karl May in der Lederhose



Karl May-Freunde Franken

Den Abschluß dieses Tagesordnungspunktes bildete dann auch eine Lesung des Weihnachtsgedichtes aus dem „verlorenen Sohn“.



Termine

Unter diesem TOP standen an:

Vortrag Mai 2015 durch Fr. Jenny Florstedt (KM-Freunde Leipzig); hier die Klärung, welchem der durch sie selbst angebotenen Vorträge wir gerne lauschen würden. Die Abstimmung fiel denkbar knapp aus – es blieb jedoch zum Schluss bei „Karl Mays Fortsetzer und Nachahmer“.



(Bild: G. Steinel)

Aber vielleicht können wir Jenny Florstedt dazu gewinnen, die ebenfalls angebotene Powerpoint-Präsentation in 2016 zu halten...?

Hr. Moritz teilte uns mit, dass er vom Förderkreis des Karl May-Museums Radebeul (Hr. Gießbach) für November 2015 eine Einladung erhalten hat. Er soll dort zum Thema „Mein Weg zu Karl May“ vortragen. Begleitung ist herzlich erwünscht.

Auch Hr. Elbs, ehem. Vorsitzender der Karl May-Freunde Schweiz, hat uns das Angebot zu einem Referat gemacht, welches er im Spätfrühling 2015 bei den fränkischen May-Freunden halten würde. Sein Thema laute „Karl May und die Schweiz“. Dieses Referat hat er kurz zuvor bereits bei den Karl May-Freunden Freiburg gehalten.

Hier wurde ich beauftragt, noch einige Fragen mit Hr. Elbs abzuklären. Ich werde ihn daher baldmöglichst anrufen und die fränkischen May-Freunde per Rundmail informieren.



Das Telefonat fand inzwischen statt und der Verfasser wird beim kommenden Treffen darüber berichten.

Dann wurde nochmals das fränkische May-Freunde-Jubiläum 2017 angesprochen. Hierzu wurde ein von Hr. Wasserburger erstelltes Arbeitspapier hergegeben. Dieses Papier beinhaltet Information, an was man – je nach Größenordnung einer möglichen Veranstaltung – würde denken müssen, sofern man etwas auf die Beine stellt. Es soll als (auch erweiter- oder änderbare) Gedankenstütze dienen. Dazu soll nun sukzessive bei jedem Treffen gesprochen werden.



(Bild: G. Steinel)

Herr Wasserburger bot an, über seinen Besuch im Indianermuseum ein Referat zu halten. Vorgeschlagen wurde als möglicher Termin unser drittes Treffen am 19. September 2015. Zudem schlug er vor, in 2016 sowohl das (bis dahin umgezogene) Indianermuseum gemeinsam zu besuchen und dies mit einem Besuch der Freilichtbühne Mörschied zu verbinden.



Karl May-Freunde Franken



Buchvorstellung – kürzlich neu gesehen / gehört / gelesen

- Hr. Moritz: Teufelsanbeter oder Edelmenschen? – Das Bild der Eziden in Karl Mays Orientzyklus (Antonia Graichen, Autor)
- Hr. Klarner: Winnetou, Abel und ich (Josef Winkler, Autor und Sascha Schneider, Illustrator)
- Hr. Petrick: Karl Mays "Weihnacht". Interpretationen. (Dr. Dieter Sudhoff, Herausgeber und Dr. Hartmut Vollmer, Series Editor)



Sonstiges / Verschiedenes

Hier war noch einmal die Zeit, all jenen zu danken, welche stets Sorge dafür tragen, dass die Treffen so wunderschön ablaufen.

Herzlichst Ihr / euer

Klaus Dütter

Karl May-Freunde
Franken

